Strandbadfreunde

vertreten durch

Cornelia Bader
Jahnstraße 3 c
86919 Utting am Ammersee

Wolf-Eckart Lüps
Buchenweg 5
86919 Utting am Ammmersee

Utting, den 20. Juli 2015

An die
Gemeinde Utting am Ammersee
Herrn 1. Bürgermeister
Josef Lutzenberger
86919 Utting am Ammersee

Schwenkarmmarkise im Strandbad Utting, Seestraße 12

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die vom Gemeinderat mit knapper Mehrheit am 22. Mai 2014 genehmigte Errichtung einer Schwenkarmmarkise als temporäre Überdachung für den Biergarten im Strandbad wurde im Frühjahr 2015 realisiert. Ausgefahren überdeckt sie eine Grundfläche von 120 qm und ist mit einer Höhe von 4 m zugelassen. Dem Vernehmen nach wurde sie in der Höhenentwicklung planabweichend gebaut. Eine vom Landratsamt Landsberg am Lech geforderte Tektur steht nach unserem Informationsstand noch aus.

Das optische Erscheinungsbild dieses in der Relation zu mächtigen Bauwerks lässt sich mit den vorhandenen kleingliedrigen historischen Bauten des Strandbads nach unserer Auffassung nicht vereinbaren. Die Ansicht des Strandbads von der Seestraße aus wird von der Markise dominiert und der für die Öffentlichkeit äußerst wichtige Seeblick und der Sichtbezug zum Sprungturm sind nachhaltig beeinträchtigt. Ebenso wird die Ansicht vom See zum Ufer ganzjährig von der Markise gestört.

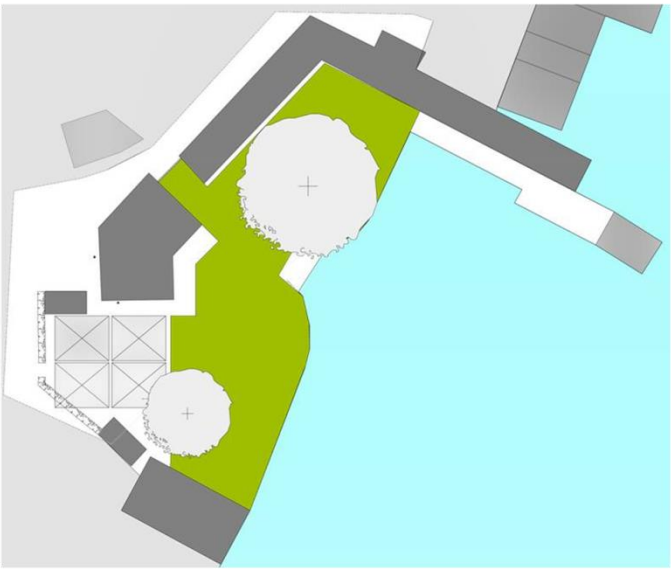
Wegen der in weiten Teilen der Uttinger Bürgerschaft spürbaren und artikulierten Ablehnung hat sich eine Gruppe gebildet, die sich „Strandbadfreunde“ nennt und das Ziel ausgegeben

hat, das Strandbad grundsätzlich in seiner historischen Form zu erhalten, aber auch sukzessive den zeitgemäßen Anforderungen anzupassen. Die Gruppe möchte dem Gemeinderat die entsprechenden Vorschläge aus der Mitte Bürgerschaft zu gegebener Zeit unterbreiten.

Die vorhandene Situation lässt erkennen, dass ein wirksamer Sonnenschutz für den Biergartenbetrieb erforderlich ist. Allerdings sind wir der Auffassung, dass die notwendigen Funktionen in einer optisch, architektonisch und landschaftsplanerisch überzeugenden Art und Weise ebenso gut erfüllt werden können.

Wir haben deshalb folgende vier Alternativen entwickelt:

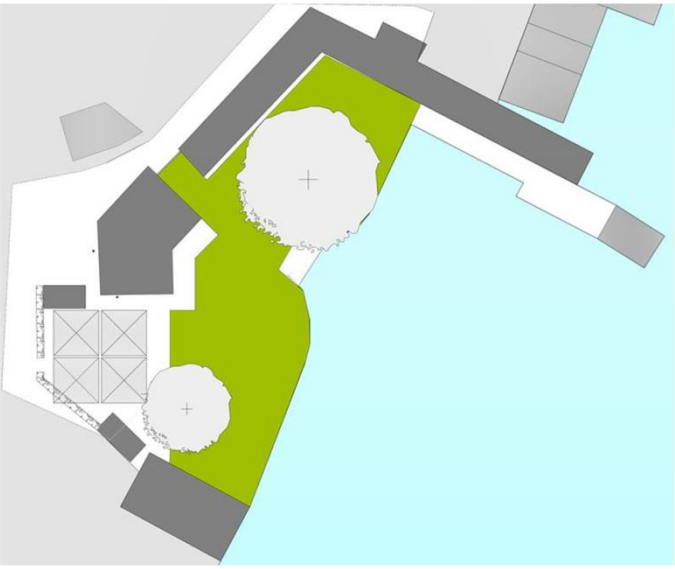
Variante 1: 4 Sonnenschirme Größe 5m x 6m



Modell Glatz Palazzo 5m x 6m	
Fläche	120 m²
Maximaler Wind	8 Windstärken

30.07.2015 Alternativvorschläge für die Markise im Strandbad 4

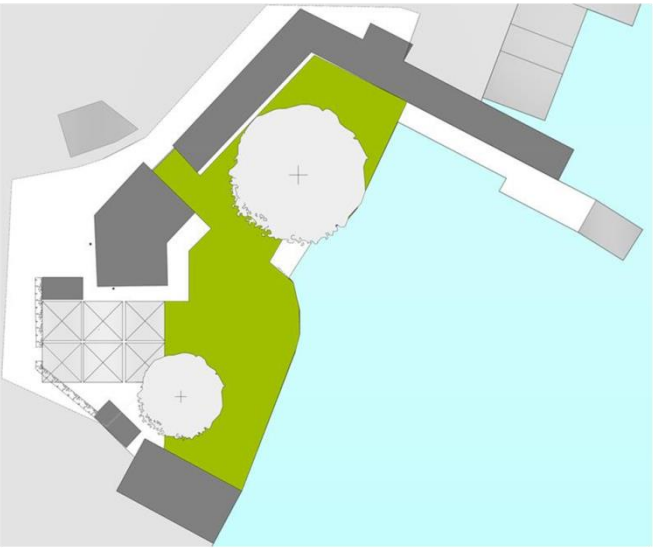
Variante 2: 4 Sonnenschirme Größe 5m x 5m



Modell Glatz Palazzo 5m x 5m	
Fläche	100 m²
Maximaler Wind	8 Windstärken

30.07.2015 Alternativvorschläge für die Markise im Strandbad 5

Variante 3: 6 Sonnenschirme Größe 4,5m x 4,5m



Modell Glatz Palazzo 4,5 m x 4,5 5m	
Fläche	121,5 m²
Maximaler Wind	9 Windstärken

30.07.2015 Alternativvorschläge für die Markise im Strandbad 6

Variante 4: Sonnensegel

Fläche	ca. 100 m²
Motorsteuerung, Sonnen- und Windwächter	
4 Stützen	
inkl. Montage auf Fundamente (bauseits)	
Maximaler Wind	7 Windstärken

30.07.2015 Alternativvorschläge für die Markise im Strandbad 7

Bild Sonnensegel: Fischer am See, Stegen

20.07.2015 Alternativvorschläge für die Markise im Strandbad 13

Montage: Größenverhältnisse

20.07.2015 Alternativvorschläge für die Markise im Strandbad 9

Situation Markise: ganzjährig

20.07.2015 Alternativvorschläge für die Markise im Strandbad 12

Montage: Sonnenschirme April-Oktober

20.07.2015 Alternativvorschläge für die Markise im Strandbad 10

Situation mit Schirmen: November - März

20.07.2015 Alternativvorschläge für die Markise im Strandbad 11

Wir bitten um Zustimmung, dass wir diese Alternativen und die mittels einer Fotomontage gefertigten Ansichten dem Gemeinderat bei seiner nächsten Sitzung kurz präsentieren dürfen.

Nach unserer fachlichen Einschätzung fügen sich die wesentlich filigranen Sonnenschirme und auch das Sonnensegel erheblich günstiger in das Gesamtensemble ein, ordnen sich der Umgebung unter und dominieren sie nicht. In den Monaten, während der Strandbadbetrieb ruht, kann dieser Sonnenschutz im Gegensatz zur Schwenkarmmarkise vollständig entfernt werden und bietet in dieser Zeit überhaupt keine Einschränkung der Sicht auf den See.

Wir haben uns vorgestellt, dass die Schwenkarmmarkise gegen eine der dargestellten Alternativen ausgetauscht werden soll. Dafür ist ein Grundsatzbeschluss des Gemeinderats, insbesondere in seiner Rolle als Grundstückseigentümer erforderlich, verbunden mit der Aussage, dass er dieser Vorgehensweise beitreten kann und die Gemeinde grundsätzlich die Finanzierung des Vorhabens übernehmen wird.

Nach diesem ersten wichtigen Schritt können wir in dem Projekt weiter fortschreiten, um zusammen mit dem Strandbadpächter und der Gemeinde über eine für alle Beteiligten befriedigende Lösung für die vorhandene Schwenkarmmarkise zu verhandeln.

Wir beantragen deshalb, dass der Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung folgenden Beschluss fasst:

1. Der Gemeinderat nimmt die vorgestellten Alternativvorschläge für die Markise am Strandbad zur Kenntnis.
2. Die Alternative Nr…. soll weiter verfolgt werden. Die Finanzierung dieser Ersatzmaßnahme aus dem Haushalt der Gemeinde Utting wird in Aussicht gestellt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeit eines Zuschusses durch den Erholungsgebieteverein Augsburg e.V. (EVA) abzufragen.
4. Die endgültige Zustimmung des Gemeinderats zur Ausführung der Ersatzmaßnahme kann auf Antrag erteilt werden, wenn eine einvernehmliche Lösung zur bestehenden Schwenkarmmarkise vorgelegt worden ist.

Im Anschluss an einen positiven Beschluss werden wir weitere Möglichkeiten suchen, um Einnahmen zu generieren, damit der Gemeindehaushalt entlastet wird (z. B. Spendenaufruf an die Bürger, Benefizkonzert im Strandbad).

Gleichzeitig werden wir einen Vorschlag für die Entfernung der bestehenden Schwenkarmmarkise im Zusammenwirken mit dem Strandbadpächter und der Gemeinde entwickeln. Sie

wird dem Gemeinderat zu gegebener Zeit vorgestellt, damit ein abschließender Beschluss gefasst werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Cornelia Bader Wolf-Eckart Lüps